

Hoffnungen auf Runden Tisch nächste Woche - Praterverband steht vor Zerreißprobe

Prater-Streit wird jetzt brutal

BAUSTELLE PRATER-VORPLATZ

Erst als die Bauarbeiten zum neuen Prater-Vorplatz begonnen haben, begannen die Proteste.



Vergiftetes Klima: Mit gegenseitigen Vorwürfen und Anschuldigungen wird derzeit rund um den Prater Politik gemacht.

Vorige Woche wurde, wie berichtet, bekannt, dass eine renommierte PR-Agentur angeblich im Auftrag des Praterverbandes eine Strategie erarbeitet hätte, um Vizebürgermeisterin Grete Laska (SP) politisch zu eliminieren. Der Grund dafür, laut dem Papier, das ÖSTERREICH vorliegt: Der Praterverband ist gegen die derzeitigen Pläne des Prater-Vorplatzes. Grete Laska solle sich nicht mehr in die Prater-Planung einmischen können. Diese Vorwürfe lösten einen riesigen Wirbel aus. Die PR-Agentur sowie der Praterverband dementierten umgehend, jemals eine solche Strategie in Auftrag bzw. ausgearbeitet zu haben.

Irgendwer lügt. Um die verdutzten Praterverbandsmitglieder zu beruhigen, verschickte der Sprecher des Praterverbandes an die Mitglieder eine Email, in der er wiederum den Vorwurf erhebt, dass das Strategiepapier manipuliert worden sei. Wie die oben abgebildeten Faksimile zeigen, die ÖSTERREICH zugespielt wurden, schenkt

Es gibt konkrete Hinweise, dass das Dokument, auf das sich in den letzten Tagen in verschiedenen Medien mehr oder weniger frei interpretiert Berichte bezogen, manipuliert wurde. Eine ursprünglich erarbeitete Version der Pleon-Publico, die sich als ein Vorschlag von mehreren Konzepten darstellte und vom

Von: [Redacted]
 Gesendet: Mittwoch, 01. August 2007 06:16
 An: office@pleon-publico.at
 Betreff: Wer es glaubt wird selig !!

Lieber Alex!
 Klingt noch nicht sehr überzeugend !!
 LG
 [Redacted]

Gerüchte und Vorwürfe: Email-Verkehr zwischen Meyer-Hiestand (oben) und unter den Praterunternehmern.

Von: [Redacted]
 Gesendet: Mittwoch, 01. August 2007 09:33
 An: [Redacted]
 Betreff: 180 Grad Wendung

Alex Meyer ist ein Schlappschwanz
 Ein Mann - kein Wort
 Nur weiter so, dann geht eh alles dem Bach runter
 Hochverachtungsvoll
 [Redacted]



„Es gibt...Hinweise, dass das Dokument... manipuliert wurde.“
 ALEXANDER MEYER-HIESTAND

ein Praterverband-Mitglied diesen Äußerungen wenig Glauben und viel brisanter: Ein Mitglied wirft in seiner Mail Meyer-Hiestand vor, dass er nach der Veröffentlichung des brisanten Strategiepapiers eine „180-Grad-Wendung“ gemacht habe und beschimpft ihn wüst.



Wie es im Prater weitergehen wird, soll nächste Woche entschieden werden.

Dieser Vorwurf könnte eigentlich nur bedeuten, dass das Papier gegen Laska echt ist, Meyer-Hiestand die Strategie offensichtlich intern präsentierte. Meyer-Hiestand sowie der Chef der PR-Agentur konnten trotz mehrerer Versuche nicht zu einer erneuten Stellungnahme erreicht werden.

Verband vor Zerreißprobe. Innerhalb des Verbandes ist man weiter skeptisch. Peter

Petritsch, Riesenradchef: „Nach Bekanntwerden des Papiers wollte ich sofort aus dem Verband austreten.“ Jetzt hofft er wie sein Kollege Alfred Kern, GF der Wildalpenbahn, auf ein klärendes Gespräch in einer gemeinsamen Sitzung des Verbandes mit Laska in der kommenden Woche.

Christoph Mierau,
 Jochen Prüller